

de außerdem die Schaffung einer Gedenkmedaille beschlossen, die nicht nur auf den Anlaß des 25jährigen Bestehens der Arbeitsgemeinschaft, sondern auch auf deren Gründer Hofrat Dr. Max Doblinger (1873—1965) hinweisen soll. Im Sinne dieses Beschlusses wurden vom Berichterstatter noch im Berichtsjahr die erforderlichen Kontakte mit dem für die künstlerische Ausführung vorgesehenen akad. Medailleur Professor Hans Köttenstorfer am Hauptmünzamt in Wien aufgenommen und von der Tochter des Begründers, Frau Therese Mann, Aschach a. d. D., die für die Porträt-darstellung benötigten Fotounderlagen erbeten.

Von sieben der 10 gehaltenen Vorträge konnten den Mitgliedern bis zum Jahresende die nach den Manuskripten der Vortragenden im Landesmuseum vervielfältigten Textausgaben zur Verfügung gestellt werden.

Neben den erwähnten Veranstaltungen wurden auch die Arbeitssitzungen im kleinen Kreis, die bisher jeweils am ersten Monatssamstag im Sammlungsraum des Schloßmuseums abgehalten wurden, fortgesetzt. Diese Zusammenkünfte, an denen der Sammlungsleiter gleichfalls regelmäßig teilnahm, wurden von den Anwesenden nach alter Gepflogenheit für die Durchführung von Bestimmungsarbeiten unter Heranziehung der Sammlungsbestände und der verfügbaren Literatur, zu Fachgesprächen, aber ebenso auch zur Mithilfe bei laufenden Ordnungsarbeiten in der Museums-sammlung genützt. Für die bewährte Hilfe sei allen Beteiligten auch hier wieder gebührend gedankt. Abschließend soll an dieser Stelle aber auch Herrn Peter Hauser, der sich um die Programmerstellung sowie alle die Arbeitsgemeinschaft betreffenden organisatorischen Fragen unermüdlich bemüht und damit den Sammlungsleiter vorbildlich unterstützt hat, der besondere Dank ausgesprochen werden.

Dr. Alfred M a r k s

Abteilung Volkskunde

Allgemeines, Tagungen

Mit 1. April des Berichtsjahres übernahm der Gefertigte die provisorische, mit 1. Juli die tatsächliche Führung der Direktionsgeschäfte (siehe Direktionsbericht). Eine Entlastung bedeutete daher die Einstellung von Dr. Gunter Dimt als wissenschaftlichen Mitarbeiter an der Volkskunde-Abteilung am 1. 6. 1975. Dr. Dimt, geb. am 24. April 1941 in Wien, beheimatet in Waidhofen/Ybbs war langjähriger Hörer der Vorlesungen des Gefertigten an der Universität Wien, daher in die besondere Fachproblematik bereits eingeführt.

Das allgemeine Arbeitsziel des Berichtsjahres bestand in der Erarbeitung und Vorbereitung der Unterlagen für die beiden Landesausstellungen „Der oberösterreichische Bauernkrieg 1626“ und „Der hl. Wolfgang in Geschichte, Kunst und Kult“. Daneben galt die Hauptbemühung der Standortfindung eines Gebäudes für das projektierte zentrale Freilichtmuseum.

Einige Tagesdaten markieren nur Unterbrechungen der oben erwähnten Vorhaben:

13. 1. Tagung der Museums-Sektion in der Österr. Fachschaft für Volkskunde unter dem Vorsitz des Gefertigten am OÖ. Landesmuseum. Besprechung von Inventarisierungsproblemen. Vorbereitung auf EDV.
12. 4. Verleihung des Ehrenabzeichens des Vereins der Oberösterreicher in Wien an den Berichterstatter.
23. 5. Verleihung der Michael-Haberlandt-Medaille durch den Präsidenten des Vereins für Volkskunde in Wien, Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt, an den Gefertigten.
11. 7.—14. 7. Teilnahme an Kongreß und Unesco-Ausstellungen „Amour et mariage“ in Antwerpen und „Le masque dans la tradition europeenne“ in Binche, Belgien.
26. 9.—28. 9. Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde des NÖ. Volksbildungswerkes mit dem Thema „Flur — Siedlung — Haus“ in Mistelbach/Zaya.
Teilnahme von Dr. G. Dimt in Vertretung des Berichterstatters.
17. 9. Teilnahme an der Hauptversammlung des Kuratoriums für das Österreichische Freilichtmuseum in Stübing.
10. 10. Empfang und Führung des Chefkonservators der belgischen Museen René de Roo durch das Schloßmuseum, anschließend Führung durch das Freilichtmuseum Pelmberg.
19. 10. Übergabe einer Originalkopie des mehrfachem Diebstahl ausgesetzten Reliefs im „Kolomani-Schacher“ bei Eggelsberg „Marter des hl. Koloman“.
- November: Einführungsvorträge für die Lehrer in der Aktion „Schule und Museum“: Dr. Dimt mit dem Thema „Bauernhaus“, Dr. Lipp mit dem Thema „Krippen“.
- Dezember: Krippenführungen für Interessenten und Vereine.

25 ganztägige Dienstreisen, vielfach zu betreuten Museen, wegen Ankäufe oder zu Verhandlungen.

Vorlesungen an der Universität Wien:

SS: Österreichische Volkstrachten II (Frauentrachten)

WS: keine Vorlesungen.

S a m m l u n g e n

Für die Sammlung bemalter Möbel gelangen besonders schöne Erwerbungen:

Zwei frühe Himmelbetten, eines datiert 1707 mit schwarzer Grundierung und roter und gelber linearer Malerei geziert (F 11.015). Das andere eine Vertretung der sogenannten „Eferdinger“ Möbel, mit besonders interessantem figuralen Fries an der Innenseite (Hühner) (F 11.024). Beide Betten wurden 1957 von M. Kislinger in seiner „Alten Bauernherrlichkeit“

ganzseitig abgebildet und beschrieben. (F 11.015 in der Auflage 1969 auf S. 113 und F 11.024 in „Alte bäuerliche Kunst“, 1963, auf S. 83).

Einer der seltenen blauroten Schränke vom Schlierbacher Typus, datiert 1815, wurde im Altwarenhandel erworben (F 11.009). Aus derselben Quelle stammt ein doppeltüriger Schrank mit je einem bäuerlichen Porträt (Brustbild) eines Mannes und einer Frau, letztere mit „alter“ Goldhaube (F 11.035). In der unteren Hälfte der beiden Türen je ein „Dreigesicht“ (undatiert, etwa 1820).

Eine eigenartige Variante der „Leistentruhen“ (kassettierte Truhen), datiert 1777, zeigt abweichend von den „Eferdinger“ Truhen eine rotgetönte Renaissancemalerei nach Art der bayrischen „Türkenmöbel“. Erworben in St. Thoman bei Waizenkirchen (F 11.012).

Eine schöne Bereicherung gelang bei den bemalten Gläsern mit einer großen „Schwarzlot“-Flasche mit erotischem Motiv (F 11.001).

Ein vermutlich venetianisches Spiegelschliffbild großen Formats mit Antik-mythologischer Szene (F 11.000) und eine aus Hinterglasbildern zusammengesetzte Kassette ergänzen wertvoll die Hinterglasbildersammlung.

Die Kassette, dem Museum schon seit vielen Jahren bekannt, weist neben Veduten von Salzburg und Brunn auch eine entzückende Darstellung des Hinterglasmalerortes Sandl auf (F 11.019).

Ein besonders schön geschriebener und gestochener „Liebesbrief“ aus Reichenau i. M. weist einmal mehr das Mühlviertel als bevorzugten Boden dieser Kleinkunst aus (F 11.023).

Hervorzuheben ist unter dem Stichwort „Textilien“ ein gut erhaltener Ulanenmantel (F 11.020).

Ergiebig war das Jahr für die Mehrung der Geräte: Darunter: 3 Zugscheiter (F 11.013) für einen vorhandenen Göpel, eine Futterschneidemaschine mit Lade und hölzerner Riemenscheibe (F 11.014) aus Waizenkirchen, eine komplette Getreidestampfe, bestehend aus der Hütte und dem Holzfluder, dem Wasserrad, dem Grindl und den Stösseln samt Schüssel (F 11.016) konnte kurz vor dem Abbruch in Guglwald gesichert werden.

Weitere Objekte: eine interessante Doppelbrechel (F 11.036), ein „Hörndleisen“ (zum Geradebiegen der Rinderhörner) aus Maria Neustift (F 11.010), ein großer Stangenwagen vom „Huber in Weinberg“ in Hargelsberg (F 11.017). Seltenheitswert hat ein mit 1827 datierter und mit L. B. signierter Eisstock (F 11.034) aus dem Raum Vöcklabruck.

S p e n d e n

Modellschuhe aus Paris und Italien (1970) von Frau Dr. Brigitte Wied, Linz

Geschnitzte, farbig gefaßte Plastik (Bauersfrau darstellend), um 1930, von Herrn Wolfgang Pöttinger, Grieskirchen

2 Kastenbilder auf Pergament mit Spiegelschliffrahmen, „S. Maria Hilf“ und „S. Josephus“ aus der Sammlung Georg J. Schachinger, Berlin

Mühlviertler Miederleibchen aus Seidenbrokat, von Frau Edith Kaltschmid, Altaussee

Wäschemodelle-Kollektion um 1900, von Frau Regierungsrat Gretl Pokorny, Linz

2 Paar gestrickte, weiße Strümpfe, von „unbekannt“ durch das OÖ. Heimatwerk, Linz.

Konservierungen und Restaurierungen

Von Fr. Lieselotte Pach wurden nach vorausgegangener Überholung durch unsere Tischlerwerkstätten 15 Stück Möbel farbig restauriert.

Fr. Wilhelmine Lunglmayr kontrollierte turnusmäßig den Textilbestand und traf die alljährlichen Vorkehrungen gegen Insektenbefall.

Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde

Die Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde wurde mit dem Gesamtprogramm der Arbeitsgemeinschaften des Hauses koordiniert und die Anzahl der Vorträge erweitert.

Folgende Vorträge fanden statt:

- 22. 10. „Probleme der Hausforschung in Oberösterreich“, Dr. G. Dimt, Linz
- 26. 11. „Lied- und Gebetgut um Tod und Begräbnis“, Dr. H. Huber, Maria Enzersdorf
- 17. 12. „Beiträge zur Weihnachtskrippe in Oberösterreich“, Dr. G. Dimt, Ing. F. Heiserer, Dr. F. Lipp

Angewandte Volkskunde, Veranstaltungen, Vortragstätigkeit

Die Aktion „Einkleidung der Musikkapellen in erneuerte Tracht“, die 1950 von Landeshauptmann Dr. Gleißner in die Wege geleitet wurde, wurde weitergeführt. Auch 1975 wurden von der Volkskunde-Abteilung wieder 17 Entwürfe für 12 Musikkapellen ausgearbeitet u. zw.: Gunskirchen, Hirschbach, Losenstein, Werkskapelle Rettenbacher in Scharnstein, St. Florian, St. Georgen bei Grieskirchen, Sarleinsbach, Schenkenfelden, Stadtkapelle Schwanenstadt, Steinerkirchen/Traun, Ternberg und Ungenach.

Vorträge:

- 21. 3. „Die österreichischen Goldhauben“, im Institut für Volksbildung und Heimatpflege vor den Leiterinnen von Goldhaubengruppen in Linz
- 4. 4. „Volkstümliches Glas“, Vortrag mit Lichtbildern, Generalversammlung des Vereins für Volkskunde in Wien
- 24. 4. „Heimatkunde und Heimatpflege“, Landeshaushaltungsschule Mauerkirchen
- 17. 6. „Die Linzer Goldhaube“, bei der Linzer Goldhaubengruppe in Linz
- 18. 7. „Moderne Kunst im Innviertel“, anl. der Eröffnung der Sommergalerie in Franking

15. 8. „Das Seitelpfeifen im Salzkammergut“, Festvortrag anl. „50 Jahre Pfeiffertag“ in Altaussee
19. 10. „Die Revitalisierung des Kolomanischachers“, anl. einer Kolomanifeier in Eggelberg
2. 12. „Der Heimatwerkgedanke und seine Verwirklichung in Europa“, anl. der Eröffnung des „Eisenstädter Christkindlmarktes 1975“ in Eisenstadt
3. 12. „Die Sammlungen des ÖÖ. Landesmuseums im Linzer Schloß“, Vortrag und Führung Gesellschaft „Freunde der Stadt Linz“

Archiv und Landesstelle für Volkskunde

Ortskatalog:	34 Eintragungen
Lichtbildarchiv:	Stand 13.214 Nummern (69 Neuzugänge)
Diapositive:	Stand 2.128 Nummern (18 Neuzugänge)
Bildarchiv:	Stand 2.155 Nummern (19 Neuzugänge)

Veröffentlichungen

- „Frauentrachten I u. II“, Kommentar Österr. Volkskundeatlas, 4. Lieferung (1971), Bl. 65, 66, 67a, 67b, Wien 1975
- „Alter Kasten — Neues Ennsmuseum“, in: Kulturzeitschrift „Oberösterreich“, 25. Jgg., 1/1975, S. 33 ff.
- „Oberösterreichs Volkskultur zwischen Brauchtumpflege und Folklorismus“, in: Kulturzeitschrift „Oberösterreich“, 25. Jgg., 3/1975, S. 2 ff.
- „Schweizer Volkskunst zu Gast auf Sardinien“, in: „Heimatwerk“, Blätter für Volkskunst und Heimatwerk, Nr. 3/1975, S. 1 ff.
- „Oberösterreichs Bauernbarock“, und „Jahreslauf im Volksbarock“, in: Kinderdortskalender St. Isidor 1976.
- „Vom Glück der verborgenen Winkel: Land und Stadt — gesehen mit den Augen des Malers, Graphikers und Volkskundlers Prof. Max Kislinger“, in: Bildmappe, ÖÖ. Landesverlag 1975.
- „Burgen in Oberösterreich“, in: Kalender der Bank für Oberösterreich und Salzburg, 1976, Linz 1975.
- „Akad. Maler Robert Angerhofer wird 80“, in: ÖÖ. Kulturbericht, XXIX. Jgg., Folge 9, 25. 4. 1975, S. 61.
- „Ranzen, Gürtel, Federkiel“, in: ÖÖ. Kulturbericht, XXIX. Jgg., Folge 1/1975, S. 6 ff.

Dr. Franz C. Lipp

Abteilung Technikgeschichte

In der Abteilung Technikgeschichte wurden im Berichtsjahr 115 Objekte als Neuzugänge inventarisiert. Allerdings handelt es sich bei einem Teil dieses zahlreichen Materials um alten Museumsbestand, der schon längere Zeit in der Abteilung verwahrt wurde, aber, wie die Inventarüberprüfungen gezeigt haben, bisher nicht inventarisiert war. Der größte Teil dieses neu inventarisierten Altbestandes wurde zum Teil schon vor vielen Jahren von anderen Abteilungen (Kunst- und Kulturgeschichte, Biologie, Waffensammlung, Heimathaus Freistadt u. a.) übernommen und ist bisher unter den Inventarnummern dieser Abteilungen in Evidenz gehalten worden.

Neben diesen Neuinventarisierungen gab es aber im Berichtsjahr einen beträchtlichen Posten an echten Neuerwerbungen, die teils durch Kauf, teils

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [121b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Volkskunde. 74-78](#)